

## Referenten

### Rainer Bell

ist wissenschaftlicher Assistent für Physische Geographie am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien und inhaltlicher Koordinator im Projekt ILEWS. Er beschäftigt sich schon seit vielen Jahren intensiv mit geomorphologischen Prozessen, insbesondere mit den verschiedenen Typen von gravitativen Massenbewegungen. Des Weiteren stehen die von diesen Prozessen ausgehenden Gefahren und Risiken im Mittelpunkt seines Interesses. So führte er Gefahren- und Risikoanalysen auf lokaler und regionaler Ebene in Island und der Schwäbischen Alb durch. Insbesondere in der Schwäbischen Alb waren und sind die Arbeiten eingebunden in intra- und interdisziplinäre Forschungsprojekte, in denen auch immer die Frage nach dem Umgang mit dem Phänomen Hangrutschung untersucht wurde bzw. wird und integrative Frühwarnsysteme entwickelt und auf deren Praxistauglichkeit getestet werden.

### Tomás Fernandez-Steeger

ist wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Ingenieurgeologie und Hydrogeologie an der RWTH Aachen. Er hat im Rahmen des DFG-Gradientenkollegs Naturkatastrophen an der Universität Karlsruhe (TH) über die Erkennung von Massenbewegungen mit Neuronalen Netzen promoviert. Derzeit leitet er den Arbeitsbereich Ingenieurgeologie der Locker und Festgesteine und koordiniert die Projekte SLEWS und Grenzflächenprozesse im Tunnelbau im Rahmen des GEOTECHNOLOGIEN Programmes.

### Johannes Feuerbach

ist selbständig und Inhaber von geo-international, Mainz. Des Weiteren ist er Sachverständiger für Schäden durch Hang- und Böschungsbewegungen und für Geotechnik des Eisenbahn-Bundesamtes sowie wissenschaftlicher Direktor der Forschungsstelle Rutschungen an der J. Gutenberg-Universität Mainz. Er ist beratend tätig in dem Bereich von Ingenieurgeologie, geogenen Gefahren und Risiken, Sicherungs- und Stabilisierungskonzepten, Baugrunderkundung und –beurteilung, Planung von Erdbauwerken, Hydrogeologie und Beweissicherung, Bauüberwachung.

### Andreas Günther

ist wissenschaftlicher Angestellter im Fachbereich B 4.4 „Gefährdungsanalysen, Fernerkundung“ der BGR. Er ist in einer Vielzahl von BGR-Projekten mit Hangrutschungs-Themen befasst. Andreas Günther ist Mitglied der „Landslide Experts Group“ der EU und Mitherausgeber von „Natural Hazards and Earth System Sciences“.

### Ronald Krause

ist Mitinhaber der Firma GEOsens und für die Informationstechnik zuständig. Die Fa. GEOsens, gegründet 2000, ist als Ingenieurbüro auf den Bereich umweltbezogene Messtechnik spezialisiert. Als Geologen mit Zusatzausbildung in Informationstechnik bringen er und seine Mitarbeiter die hierfür nötige Erfahrung und die fächerübergreifende Kompetenz mit.

### Manuel Lauterbach

ist Angestellter bei geo-international, Mainz und Geschäftsführer der Forschungsstelle Rutschungen an der J. Gutenberg-Universität Mainz. Er ist beratend tätig in dem Bereich von Ingenieurgeologie, geogenen Gefahren und Risiken, Sicherungs- und Stabilisierungskonzepten, Baugrunderkundung und –beurteilung, Planung von Erdbauwerken, Hydrogeologie und Beweissicherung, Bauüberwachung.

### Karl Mayer

hat sein Studium der Geologie/Paläontologie an der FAU Erlangen/Nürnberg (Studienschwerpunkt Ingenieurgeologie) absolviert. Seit 1995 ist er am Bayerischen Geologischen Landesamt, jetzt Bayerisches Landesamt für Umwelt, tätig. Als Sachbearbeiter in der Abteilung Geologischer Dienst (Wirtschaftsgeologie und Bodenschutz; Referat. Angewandte Geologie Süd) zählt zu seinen Aufgabenbereichen die fachliche Beratung von Behörden und Gemeinden im Bereich von Hangbewegungen insbesondere im Alpenraum, Ingenieurgeologische Landesaufnahme Südbayern, Projektleitung und Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie von EU Projekten und die fachliche Betreuung des Bodeninformationssystemes (Georisiken).

## Referenten

### Jürgen Pohl

ist Professor für Sozialgeographie am Geographischen Institut der Universität Bonn. Er leitet dort insbesondere eine Arbeitsgruppe, die sich mit sozialwissenschaftlichen Aspekten von Risiken beschäftigt und ist in mehreren Forschungsprojekten zu Erdbeben, Vulkanismus Hochwasser und sozialen Risiken tätig. In der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hannover) leitet er den Arbeitskreis „Risikomanagement als Aufgabenfeld der Raumordnung“

### Jakob Rhyner

ist Physiker und war von 1988 – 2001 in der Industrieforschung (Elektro- und Energietechnik) tätig. Seit 2001 ist er am Institut für Schnee- und Lawinendforschung (SLF) in Davos/Schweiz und leitet dort die Forschungseinheit Warnung und Prävention. Zu seinen Verantwortungsbereichen zählen Lawinenprognose und Warnung für Siedlungen (Interkantonales Frühwarn- und Kriseninormationssystem (IFKIS) und Schneesport, Richtlinien für präventiven Lawinenschutz (Verbauungen), Risikomanagement-Methodik, Projekte zur Erweiterung des Lawinenwarnsystems auf hydrologische Naturgefahren in kleinen Einzugsgebieten (IFKIS-Hydro) und die technische Entwicklung der Gemeinsamen Informationsplattform Naturgefahren (GIN) zusammen mit anderen Bundesämtern.